



Verdienstkreuz für Manfred Reinhold



Foto: Vulturius

Das Bundesverdienstkreuz am Bande wurde Manfred Reinhold am 16. Februar 2006 durch den Bundespräsidenten Horst Köhler verliehen. Der Bernsbacher wurde damit für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in der Suchthilfearbeit beim „Blauen Kreuz“ geehrt. In der Laudatio hieß es, dass er sich um Menschen gekümmert hat, die zu DDR-Zeiten nicht in das offizielle Menschenbild des Sozialismus gepasst haben.

Verdiente Ehrung

Sein erster Fall? Er weiß es nicht mehr – 35 Jahre und länger liegt das zurück. Wie oft stand er in einer Wohnungstür, wie oft waren auf ihn erwartungsvolle Augen von Müttern, Vätern und Kindern gerichtet?!

Vor ihm saß oder lag ein Alkoholiker, ein Alkoholkranker.

Wie helfen, wenn es bei diesem Anblick einen selbst das Herz zerreißt?

Vom Alkoholismus weiß der damals gut vierzigjährige Landwirt noch nicht viel.

Obwohl seit 1960 selbst schwer krank und mehrere Jahre invalidisiert, ist er gewillt, in dieser Sache die Hilfe Gottes zu vermitteln. Er nimmt sich dieser gezeichneten und ausgestoßenen Menschen an, sammelt seine ersten Erfahrungen im Umgang mit Alkoholabhängigen, die andere schon längst abgeschrieben haben.

Am 16.02.2006 erhielt der 78-jährige Manfred Reinhold aus Bernsbach aus den Händen von Sachsens Sozialministerin Helma Orosz das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Es ist die Ehrung eines bis auf den heutigen Tag erbrachten sozialen und christlichen Lebenswerkes.

Zunächst ehrenamtlich, dann berufsmäßig in der AGAS hat Manfred Reinhold immer wieder versucht, Familien von dem Leid zu bewahren, welches ein Alkoholkranker bis zu seinem Ende und darüber hinaus anrichtet. Er nimmt sich dieser anscheinend verlorenen Menschen an und bietet ihnen nach dem Entzug des „falschen Freundes aus der Flasche“ die Gemeinschaft mit Jesus Christus an.

In dieser Zeit entsteht durch seine Initiative ein Netzwerk der Hilfe, es gründen sich Begegnungsgruppen nicht nur in Raschau oder Grünhain, sondern auch weit über die Grenzen des Westerzgebirgskreises hinaus. Wie viele Stunden und wie viele Kilometer er in den letzten Jahrzehnten unterwegs war seinen Dienst zu tun – er hat sie nicht gezählt! Könnte er sie überhaupt zählen?

Nicht nur diese aufsuchende Hilfe sieht Manfred Reinhold als Auftrag an, sondern auch das ehemalige Bauerngut oben auf der Bernsbacher Köpp wird für Menschen in Not offen gehalten.

Was sagte seine Ehefrau Käthe vor vielen Jahren schon einmal dazu: Ausweglose, Suizidgefährdete, Rückfällige haben nicht nur einmal hilfesuchend in der Tür gestanden. Manchen Feierabend und manches Weihnachtsfest haben dadurch oftmals einen unplanmäßigen Verlauf genommen.“

Und ohne seine Käthe und ohne Gottes Hilfe hätte der „Manne“ sicherlich manchmal kapituliert.

Nach der Auszeichnung sagte Manfred Reinhold vielsagend: „... jeder Besuch, jedes Gespräch hat sich gelohnt. Als ich damals anfang, suchte ich nach einem Sinn des Lebens. In diesem Dienst und in dieser Arbeit habe ich ihn gefunden. Und das ist auch heute noch so“.

Manfred, wir danken Dir und wünschen dir auch weiterhin Gottes Segen, seinen Schutz und sein Geleit.

Thomas Lungwitz
BKD, Ortsgruppe Grünhain

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 07, Jahrgang 2006 unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint am

Mittwoch, dem 12. April 2006

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 31.03.2006 in der jeweiligen Gemeindeverwaltung abzugeben.

Redaktionsschluss ist der 03.04.2006.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

Der VdK – Kreisverband Aue-Schwarzenberg informiert:

Jahresausfahrt am 10.05.2006 nach Meißen

Liebe Mitglieder, wir bitten um Voranmeldung (gern mit Partner) für die Ausfahrt am 10.05.2006 nach Meißen.

Nähere Informationen erteilt der VdK unter Telefon 03771/25 88 88.

Wir gratulieren recht herzlich!

Zum Geburtstag:

im Stadtteil Beierfeld

Frau Anna Ebert	am 03. April zum 83. Geb.
Frau Lisbeth Unger	am 06. April zum 85. Geb.
Frau Irene Meyer	am 08. April zum 81. Geb.
Herrn Karl Beckmann	am 09. April zum 81. Geb.

im Stadtteil Grünhain

Herrn Karl Georgi	am 31. März zum 84. Geb.
Frau Elisabeth Knauth	am 01. April zum 84. Geb.
Herrn Wolfgang Mediger	am 01. April zum 83. Geb.

Frau Gisela Lorenz	am 09. April zum 92. Geb.
Frau Else Viehweger	am 10. April zum 84. Geb.
Frau Elfriede Friedel	Am 12. April zum 83. Geb.

im Stadtteil Waschleithe

Herrn Lothar Weber	am 10. April zum 71. Geb.
Herrn Reinhold Trommler	am 11. April zum 77. Geb.

in Bernsbach

Frau Christa Böhm	am 29. März zum 81. Geb.
Herrn Walter Hauber	am 29. März zum 81. Geb.
Herrn Werner Großmann	am 29. März zum 80. Geb.
Frau Charlotte Zühr	am 09. April zum 84. Geb.

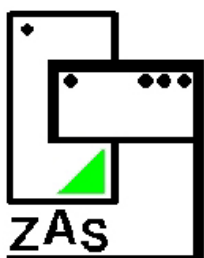
Außerdem gratulieren wir zur Diamantenen Hochzeit:

im Stadtteil Waschleithe

am 30. März 2006

Frau Elfriede und Herrn Ulrich Steiner

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.



Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen informiert !

Das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz tritt am 24. März 2006 in Kraft.

Hersteller sind nach dem Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG) zukünftig verpflichtet, Altgeräte zurückzunehmen und nach bestimmten ökologischen Standards zu entsorgen. Dabei stehen die Ziele der Wiederverwertung und stofflichen Verwertung (Recycling) im Vordergrund.

Verbraucherinnen und Verbraucher dürfen Geräte, die sie nicht mehr nutzen möchten bzw. können, **nicht in den Restabfall** werfen, sondern sind **ab 24.03.2006** verpflichtet, diese an dafür vorgesehene Sammelstellen in die getrennte Erfassung zu geben. Im Entsorgungsgebiet Landkreis Aue-Schwarzenberg des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS) nehmen nachfolgende Einrichtungen Altgeräte, dazu gehören auch Kühlgeräte, **kostenfrei** entgegen:

Einrichtung (Anschrift)	Öffnungszeiten
Landkreisansorgung Schwarzenberg Straße der Einheit 90, 08340 Schwarzenberg	Montag bis Freitag 06.00 – 18.00 Uhr Samstag (April bis Oktober) 08.00 – 12.00 Uhr
Müllumladestation (Deponie Lumpicht) Schwarzenberger Straße, 08280 Aue	Mo, Mi, Fr 08.00 – 17.00 Uhr Die, Do 08.00 – 18.00 Uhr Samstag 08.00 – 12.00 Uhr

Bei Altgeräten aus gewerblicher Nutzung hängt die Verantwortung für die Entsorgung davon ab, wann die Geräte in Verkehr gebracht wurden. Ist dies **vor** dem 13. August 2005 erfolgt, ist der Besitzer in der Pflicht. Bei allen Geräten, die **nach** diesem Datum gehandelt wurden und werden, hat dagegen der Hersteller ab 24.03.2006 eine zumutbare Möglichkeit zur Rücknahme zu schaffen und die Altgeräte zu entsorgen.

Der Handel kann ebenfalls von privaten Haushalten freiwillig zurückgenommene Altgeräte in den ausgewiesenen Annahmestellen im Territorium abgeben. Altgeräte gleicher Art und Menge, wie sie bei privaten Haushalten anfallen, können ebenso durch kleingewerbliche Nutzer den Annahmestellen übergeben werden.

Um zu verhindern, dass Elektrogeräte aus privaten Haushalten (Endnutzer) oder von Vertreibern in den Restabfall gegeben werden und damit nicht in den Rücknahmekreislauf gelangen, haben die Hersteller Geräte, die in privaten Haushalten genutzt werden können, mit dem Symbol der „durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern“ dauerhaft zu kennzeichnen. Das ElektroG gilt für die meisten Elektrogeräte, die unter Nutzung von elektrischem Strom oder elektromagnetischen Feldern betrieben werden.



Stadt Grünhain-Beierfeld

Öffentliche Bekanntmachungen

Terminkalender

für die Sitzungen der Gremien des Stadtrates Grünhain-Beierfeld

Monat April 2006

Stadtratssitzung (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)
Montag, 10.04.2006, 19.00 Uhr, Rathaus Sitzungssaal

Technischer Ausschuss (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)
Donnerstag, 20.04.2006, 19.00 Uhr, Rathaus Sitzungssaal

Verwaltungsausschuss (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)
Montag, 24.04.2006, 19.00 Uhr, Rathaus Sitzungssaal

Ortschaftrat Waschleithe (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)
Dienstag, 25.04.2006, 19.00 Uhr, Haus der Vereine, StT Waschleithe

Interessierte Bürger sind zu den öffentlichen Sitzungen herzlich eingeladen. Die Tagesordnung für die jeweilige Sitzung wird rechtzeitig vor der jeweiligen Sitzung ortsüblich bekannt gegeben.

gez. Rudler
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Schillerstraße“ / Wohngebiet „Am Weinberg“ mit integriertem Grünordnungsplan und Umweltbericht in der Stadt Grünhain-Beierfeld im Stadtteil Beierfeld auf den Flurstücken 620/2, 620/5, 620/6, 620/8, 637, 638, 639, 640, 644/1, 644/2 und 108/59 sowie Teilen von 609, 615, 618/5, 622, 630, 632 und 108/58 der Gemarkung Beierfeld

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld hat in seiner Sitzung am 13. März 2006 mit Beschluss-Nr. 2006/253/22 die Aufstellung eines Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Schillerstraße“ / Wohngebiet „Am Weinberg“ mit integriertem Grünordnungsplan und Umweltprüfung in der Stadt Grünhain-Beierfeld im Stadtteil Beierfeld auf den Flurstücken 620/2, 620/5, 620/6, 620/8, 637, 638, 639, 640, 644/1, 644/2 und 108/59 sowie Teilen von 609, 615, 618/5, 622, 630, 632 und 108/58 der Gemarkung Beierfeld beschlossen.

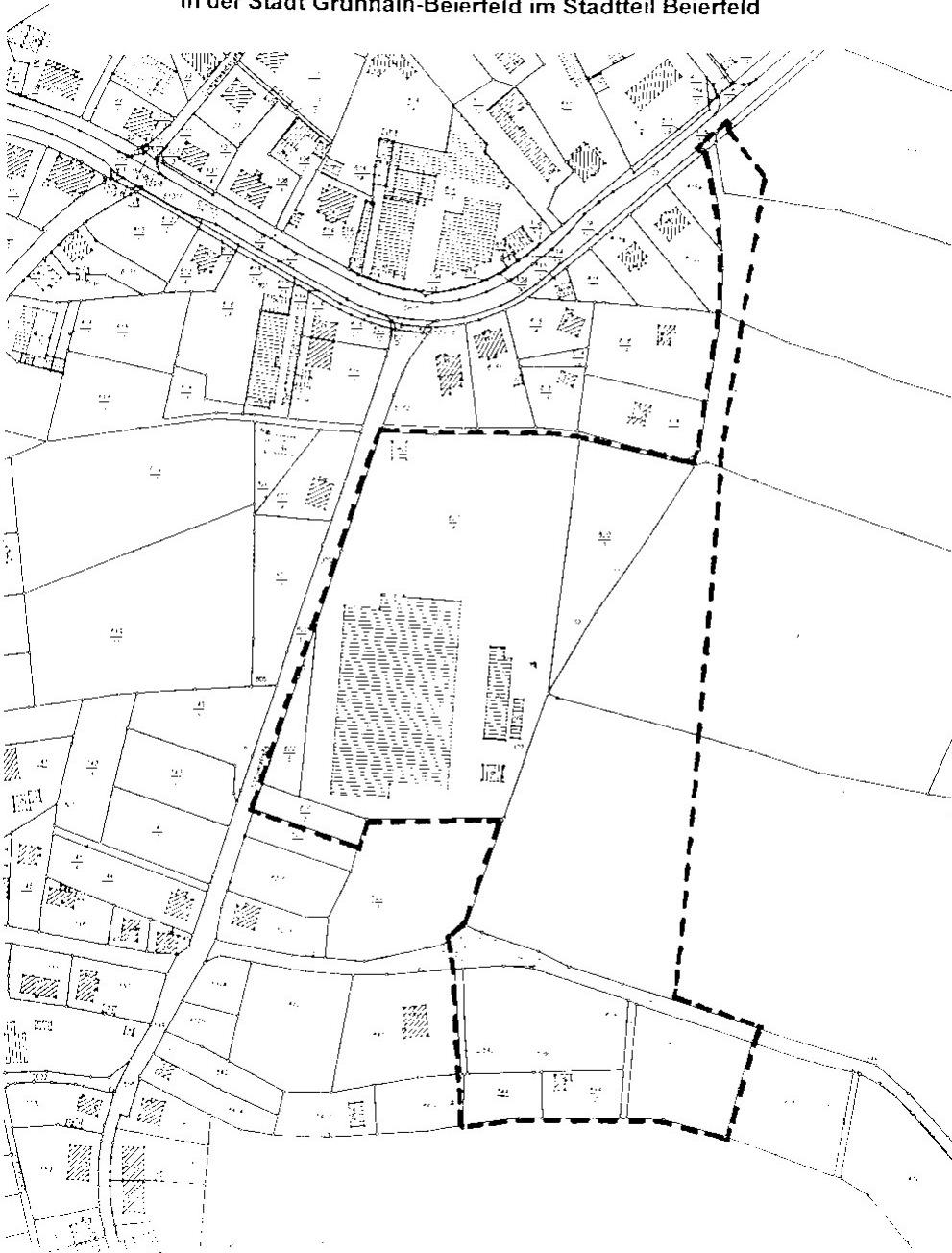
Grund dafür sind die geplante Erweiterung der bereits vorhandenen Gewerbefläche „dmb Metallverarbeitung GmbH & Co. KG“ und Schaffung einer weiteren Gewerbeansiedlungsfläche östlich der Schillerstraße sowie die Erweiterung der Wohnbebauung südlich der Straße „Am Weinberg“ gemäß Flächennutzungsplan, Planstand: 01/2006.

Eventuelle Einwände oder Anregungen zur Aufstellung des Bebauungsplanes können bis zum 12. Mai 2006 schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, Bau-, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Zimmer 212, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld im Stadtteil Beierfeld, während der Dienststunden vorgebracht werden.

Der Beschluss des Stadtrates wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

R u d l e r
Bürgermeister

**Umgriff des Bebauungsplanes
Gewerbegebiet „Schillerstraße“ / Wohngebiet „Am Weinberg“
mit integriertem Grünordnungsplan und Umweltbericht
in der Stadt Grünhain-Beierfeld im Stadtteil Beierfeld**



Öffentliche Bekanntmachungen		Regierungspräsidium Chemnitz
---	---	---

BEKANNTMACHUNG

**des Regierungspräsidiums Chemnitz
über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung
Gemarkungen Kühnhaide, Zwönitz, Grünhain, Elterlein, Schwarzbach, Mittweida,
Markersbach, Oberscheibe, Scheibenberg, Crottendorf
vom 27. Februar 2006**

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die **envia** Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304, 2311) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst die bestehende 110-kV-Freileitung Zwönitz – Crottendorf einschließlich Masten im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 14-3043/2005.147).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Zwönitz (**Gemarkungen Zwönitz, Kühnhaide**), der Stadt Grünhain-Beierfeld (**Gemarkung Grünhain**), der Stadt Elterlein (**Gemarkungen Elterlein, Schwarzbach**), der Gemeinde Markersbach (**Gemarkungen Mittweida, Markersbach**), der Stadt Scheibenberg (**Gemarkungen Scheibenberg, Oberscheibe**) und der Gemeinde Crottendorf (**Gemarkung Crottendorf**) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom

Dienstag, dem 18. April 2006 bis Dienstag, dem 16. Mai 2006,

während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 27. Februar 2006

Regierungspräsidium Chemnitz
gez. Stange
Stellv. Referatsleiterin

BEKANNTMACHUNG

des Regierungspräsidiums Chemnitz über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Mittweida, Markersbach, Grünhain vom 27. Februar 2006

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die Vattenfall Europe Transmission GmbH, Chausseestraße 23, 10115 Berlin, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304, 2311) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst die bestehende 380-kV-Leitung Markersbach-Röhrdorf-Zwönitz einschließlich Masten und Einrichtungen zur Informationsübermittlung im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 14-3043/2005.139).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Gemeinde Markersbach (**Gemarkungen Mittweida, Markersbach**) und der Stadt Grünhain-Beierfeld (**Gemarkung Grünhain**) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom

Dienstag, dem 18. April 2006 bis Dienstag, dem 16. Mai 2006,

während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 27. Februar 2006

Regierungspräsidium Chemnitz
gez. Stange
Stellv. Referatsleiterin

Aus der Verwaltung

Rolf Spangler wiedergewählt

Der alte und neue Leiter der Stadtteilfeuerwehr Grünhain heißt Rolf Spangler. Er wurde in der Jahreshauptversammlung am 18. 03.2006 in geheimer Wahl von seinen Kameradinnen und Kameraden 100 % ig bestätigt. Als Stellvertreter in diesem Amt wurde der Kamerad Lothar Hahn gewählt. Rolf Spangler nahm anschließend die Glückwünsche des Bürgermeisters Joachim Rudler, der stellvertretenden Ortsvorsteherin Rosemarie Frey, des Stadtwehrleiter Matthias Müller, des Kreisbrandmeisters Lutz Lorenz (Foto) und weitere Ehrengäste und Kameraden entgegen.



Beierfelder „Wahrzeichen“ verschwindet

Das ehemalige Hochhaus des Messgerätekwerkes verschwindet zur Zeit. Mit sehr viel Aufwand wird es abgebrochen. Nach Beendigung der Arbeiten sind Neuinvestitionen geplant.



Staatsminister Tillich besuchte Tierpark

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Alexander Kraus besuchte am 13. März der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Stanislaw Tillich Einrichtungen unseres Landkreises. So konnte er auch im Natur- und Wildpark in Waschleithe durch Bürgermeister Joachim Rudler und der Tierparkchef Jochen Gerlach begrüßt werden. Dem hohen Gast wurde die Entwicklung und Zukunftsperspektiven des Tierparkes erläutert. Staatsminister Tillich äußerte sich sehr positiv zu dieser Einrichtung. Besonders angetan war er von der Tatsache, dass der Tierpark nach der EU-Zoorichtlinie zertifiziert ist und somit alle Europäischen Normen erfüllt. Der Minister war sehr angetan von unserer Landschaft und versprach bald einmal privat wiederzukommen.



Feuerwehren der Stadt Grünhain-Beierfeld im Einsatz

Am 8. März 2006 wurden um 19:38 Uhr die Feuerwehren Beierfeld, Grünhain und Waschleithe zu einem Schornsteinbrand in die August-Bebel-Strasse nach Beierfeld gerufen. Bei Ankunft der Einsatzkräfte schlugen weithin sichtbar Flammen aus dem Schornstein. Als erstes galt unsere Sorge den Bewohnern des Hauses, die aber trotz leichter Verrauchung im Treppenhaus nicht zu Schaden kamen.

Die Feuerwehren aus Beierfeld und Grünhain kontrollierten daraufhin den gesamten Schornstein auf Risse und Beschädigungen.

Da es durch starke Hitzeentwicklung bereits zur Rissbildung am Essenkopf gekommen war, konnten wir das Eintreffen des zuständigen Schornsteinfegers nicht abwarten und begannen mit der Brandbekämpfung mittels Pulverlöcher, sowie der Säuberung des Schornsteins.

In diesen Zusammenhang möchten wir dringen hinweisen, bei Schornsteinbränden niemals Wasser in den Schornstein zu geben. Dieses verdampft durch die Hitze schlagartig, was zur extremen Ausdehnung führt. **(1 Liter Wasser ergibt ca. 1700 Liter Wasserdampf)**

Dabei besteht die Gefahr, dass der Schornstein regelrecht „gesprengt“ würde.

Nachdem der eingetroffene Schornsteinfegermeister den Schornstein inspiziert hatte, war auch für die am Einsatzort verbliebenen Kräfte der Einsatz gegen 22:00 Uhr beendet.

Dank gebührt allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Beierfeld, Grünhain und Waschleithe für ihre Einsatzbereitschaft und dem guten Zusammenwirken.

Matthias Müller
Stadtwehrleiter

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grünhain für das Jahr 2005

Am 18.03.06 fand im alten Gerätehaus an der Auer Str. in Grünhain die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grünhain statt. Der Rechenschaftsbericht der Wehrleitung wurde von den anwesenden Gästen, von Kreisbrandmeister, Kreisfeuerwehrverband und städtischer Verwaltung aufmerksam verfolgt. Der Wehrleiter konnte dabei auf eine insgesamt positive Bilanz verweisen. So wurde im Rahmen einer in den Rechenschaftsbericht eingebundenen Präsentation auf die Einsätze des vergangenen Jahres, die Ausbildungs- und Altersstruktur, sowie die haushaltstechnischen Eckdaten des Verwaltungshaushalts der Grünhainer Wehr eingegangen. Insgesamt wurden die Grünhainer Kameradinnen und Kameraden

zu 41 Einsätzen gerufen, wobei sich die meisten Einsätze in der Beseitigung nach Unwettereinflüssen ereigneten. Nochmals wurde auch der Einsatz in Verbindung mit der Bergung einer Person nach einem Unfall bei Abrissarbeiten angesprochen. Die Einsatzbereitschaft kann als gut eingeschätzt werden, immerhin leisteten die Wehrangehörigen im Schnitt 170 Stunden ehrenamtliche Arbeit im Jahr. Die Stärke der Wehr könnte weiter vergrößert werden, von den 36 Mitgliedern der aktiven Abteilung leisten 28 Kameraden regelmäßig Dienst. Der zunehmende Trend zur Pendlertätigkeit in den alten Bundesländern und im Ausland, sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bereiten uns wie auch vielen anderen Feuerwehren Probleme. Einer der wichtigsten Punkte der Tagesordnung war die Neuwahl der Wehrleitung, der Kameraden des Stadtfeuerwehrausschuss sowie des Leitungsbeirates der FFw Grünhain. Dabei wurde die alte Wehrleitung in Ihrem Amt bestätigt und geht nach nunmehr bereits 20 Jahren in die fünfte Amtsperiode. Der zweite Stellvertreter Kamerad Brunn wurde aus dem Amt verabschiedet, da nach neuer Satzung nur noch ein Stellvertreter zugelassen ist. Er ist weiterhin als Gerätewart in unserer Wehr und damit in der Leitung aktiv. Als Leiter der Wehr fungiert weiterhin Kam. Spangler, als Stellvertreter Kam. Hahn. Eines der Hauptanliegen aller Kameraden ist der Zustand unseres Gerätehauses. Der Bürgermeister, Herr Rudler, konnte nunmehr das weitere Prozedere um den geplanten Neubau vorstellen. Nachdem nunmehr Rechtssicherheit und grünes Licht vom Stadtrat herrschen, nimmt der lange gehegte Wunsch Gestalt an. Wir haben gute Hoffnung das noch im Sommer mit den Baumassnahmen begonnen werden kann. Ob das Ziel, die Einweihung des neuen Domizil mit dem 135-jährigen Jubiläum zu verbinden gehalten werden kann, ist von noch einigen Anstrengungen abhängig.

Rolf Spangler
Leiter Stadtteilfeuerwehr Grünhain

Infos und Termine

Entsorgungskalender

Monat: März/April 2006

Restabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
11.04.; 25.04.;	31.03.; 13.04.; 28.04.;	11.04.; 25.04.;

Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
11.04.; 25.04.;	11.04.; 25.04.;	11.04.; 25.04.;

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
6.04.; 20.04.;	13.04.; 27.04.;	11.04.; 25.04.;

Frühjahrssammlung Garten- und Parkabfälle

Stadtteil Grünhain

Freitag, 21.04.2006

13:00 bis 15:00 Uhr

Marktplatz

16:00 bis 18:00

An der Turnhalle – Auer Straße

Stadtteil Waschleithe

Montag, 24.04.2006

16:00 bis 18:00 Uhr

Parkplatz ehem. Einkaufszentrum

Stadtteil Beierfeld

Dienstag, 25.04.2006

13:00 bis 15:00 Uhr

Parkplatz Waschleithen Straße

15:30 bis 18:00 Uhr

Altes Gaswerk

Mittwoch, 26.04.2006

13:00 bis 15:00 Uhr

Gewerbegebiet Am Bockwald/Wendestelle

16:00 bis 18:00 Uhr

Garagenstandort Am Bahnhof

Kulturplan der Stadt Grünhain-Beierfeld 2006

März

30.03.	14.00 Uhr	Bockbierfest Seniorenclub Grünhain
--------	-----------	------------------------------------

April

08.04.	08.00 – 12.00 Uhr	Baby- und Kindersachenmarkt in Beierfeld
--------	-------------------	--

13.04.	15.00 Uhr	Konzert in der Peter-Pauls-Kirche in Beierfeld
--------	-----------	--

13.04.	17.00 Uhr	Pokal der Freizeitmannschaften im Kegeln Grünhain
--------	-----------	---

16.04.	ab 10.00 Uhr	Ostereiersuche im Natur- und Wildpark Waschleithe
--------	--------------	---

16.04.	09.00 – 18.00 Uhr	Eröffnung Schauanlage in Waschleithe
24.04.	15.00 Uhr	Vortrag Dr. Förster bei Frauenselbsthilfe nach Krebs
29.04.	ab 10.00 Uhr	80 Jahre Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“
30.04.	ab 19.30 Uhr	Maibaumsetzen und Walpurgisfeuer in allen Stadtteilen

Aus den Grundschulen

Märchenhaftes aus der Grundschule Grünhain

Märchen spielen im Leben unserer Kinder eine bedeutende Rolle. Es ist doch prima, wenn der Bösewicht seine gerechte Strafe erhält und z.B. mit schweren Wackersteinen im Bauch in den tiefen Brunnen fällt oder selbst in einen Stein verwandelt wird!

Und wie schön ist es, wenn das Gute siegt, wenn Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Fleiß u.a. mit Gold belohnt werden!

Während der Grundschulzeit lesen die Kinder die verschiedensten Märchen, spielen einzelne Szenen nach und erschließen sich die Welt der Märchen bei Projekten. Welcher Grundschüler kennt nicht das Lied von Hänsel und Gretel, die sich im Wald verliefen oder Frau Holles Geschichte?

Die Kinder der 2. Klasse hatten sich im Kunstunterricht das Märchen von Rapunzel ausgesucht und nach dem Malen mit Pinsel und Farbe startete eine zünftige Märchenmodenschau, auch verschiedene Begebenheiten aus den unterschiedlichen Märchen wurden nachgespielt. Mit Eifer und Phantasie waren die Zweitklässler bei der Sache:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Reihe v. li. | Die goldene Gans – Michel
ein Mäuschen aus „Der gestiefelte Kater“ - Jessica
die gute Fee aus „Dornröschen“ - Elise
der Förster aus „Rotkäppchen“ - Maximilian Beckert |
| 2. Reihe v. li. | einer der 7 Zwerge aus „Schneewittchen“ - Nils
Aschenputtel - Daniela
Frau Holle –Jonny
Hänsel(ohne Gretel) – Falk
der Förster aus „Schneewittchen“ - Dominik
Rumpelstilzchen – Melissa |
| Hintergrund | gleich zwei Ritter wollten Dornröschen wach küssen !
Max und Jakob |

In der Fachsprache heißt dies Aktionsbetonter Kunstunterricht.
Aber die Hauptsache ist doch – es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht!

Im Namen der Akteure
E. Reißmann



Aus den Kindereinrichtungen

**DIE
JOHANNITER**



Winterferiengestaltung der Hortkinder im Februar 2006

Ereignisreiche Tage liegen wieder hinter uns.

Begonnen haben sie in der Tischlerei Friedrich, dort fertigten wir ein Vogelhäuschen selbst und durften es mit nach Hause nehmen.

Das schönste Ferienerlebnis war für uns die Fahrt nach „Stockhausen“, ins Spielzeugland. Dort konnten wir uns richtig austoben.

Beim Bäckermeister Brettschneider haben wir leckere Pfannkuchen und Brezeln gebacken, die wir dann zu Hause mit unseren Eltern und Geschwistern verspeisen konnten.

Natürlich fuhren wir wieder nach Schwarzenberg ins Puppentheater und gestalteten im Kreativbereich Karten in 3-D-Technik.

Besonders informativ war für uns der Besuch in der Lokalredaktion der „Freien Presse“. Hier erfuhren wir, wie unsere Heimatzeitung entsteht, und konnten viele unserer Fragen loswerden. Unser Walderlebnistag in der Conradswiese vertiefte wieder unsere Verbundenheit mit der Natur.

Gemeinsam mit unseren Vorschulkindern besuchten wir im Kulturhaus Aue ein Theaterstück des Kindertheaters „Buratino“ aus Stollberg.

Wir fuhren mit dem Zug nach Aue, das war für viele ein ganz neues Erlebnis.

Zum Abschluss unserer schönen Ferien besuchten wir unsere Menüküche in Heide. Von dort bekommen wir jeden Tag unser Mittagessen.

Frau Förster begrüßte uns ganz herzlich, wir wurden dort richtig verwöhnt und sahen, wie unser Essen zubereitet wird. Mit dabei war der Fotograf von der „Freien Presse“.

Natürlich gehen wir in den Ferien auch mal Eis schleckern, haben endlich mal Zeit intensiv zu spielen und uns zu entspannen.

Jetzt haben wir wieder Kraft für den anstrengenden Schulalltag.

Die Hortkinder und Erzieher des Johanniterhorts der Kita „Unterm Regenbogen“ aus Beierfeld

Dankeschön an den Hort

Ferien sind für unsere Kinder eine große Freude, doch für uns Eltern nicht immer leicht zu organisieren.

Da man nur begrenzt Urlaub hat, steht oft das Problem der Unterbringung.

Nicht jeder kann auf seine Großeltern zurückgreifen. Da ist es ein großes Glück, wenn man eine gute Kindereinrichtung zur Verfügung hat.

So möchten wir uns ganz herzlich, bei den Erzieherinnen des Hortes Frau Schneider und Frau Korb für die super Feriengestaltung bedanken.

Nicht nur die Unterbringung war gewährleistet, es waren einfach tolle Tage, die Sie für unsere Kinder organisiert haben.

Dank gilt aber auch den vielen Firmen, wie Tischlerei Friedrich wo die Kinder ein wunderschönes Vogelhäuschen selbst herstellen konnten.

In der Bäckerei Bretschneider wurden Pfannkuchen gebacken, die sehr lecker schmeckten.

Das Schwarzenberger Schloss hielt auch gute Angebote bereit.

Selbst die Freie Presse war für die Kinder hoch interessant.

Das Angebot war sehr flexibel, gut durchdacht und die Kinder waren sehr begeistert.

An alle gilt ein großes Dankeschön.

Die Eltern der Hortkinder

Vereinsmitteilungen

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld

Kulturhistorischer Förderverein Beierfeld

Bilanz zur Jahreshauptversammlung

Am 23. Februar 2006 trafen sich die Mitglieder des Kulturhistorischen Fördervereins Beierfeld e.V. um 19.00 Uhr im Fritz-Körner-Haus, um die Jahreshauptversammlung durchzuführen.

Der Bürgermeister und 1. Vorsitzende des Vereins Herr Rudler begrüßte den Vorstand und die Vereinsmitglieder und bedankte sich bei den 28 Anwesenden für die geleistete Arbeit.

Nach Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung führte der Bürgermeister und 1. Vorsitzende in seinem Jahresbericht zur technischen Bauausführung im Jahr 2005 folgendes aus:

Die Verlegung der Granitplatten in den Fußboden erfolgte zu 2/3 unter Federführung der Steinmetzwerkstatt Scheunert nach dem Verlegeplan der Bauprojektierung Schneeberg. Unter Anleitung eines Vorarbeiters der Firma Scheunert wurden die Steinplatten in gleichen Bahnenbreiten, versetzt in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Steingrößen, verlegt. Zu den Arbeiten wurde das Landesamt für Denkmalpflege nochmals gehört.

Die zwei bronzenen bzw. drei gusseisernen Grabplatten wurden wieder vor den Altar gelegt. Die marmorne Grabplatte soll an der Wand angebracht werden. Der Platz dafür ist noch zu bestimmen.

Restaurator Lange hat das Schnitzwerk der Orgel ausgebaut, gesichert und gefestigt. Es wurde auf dem Oberboden der Kirche eingelagert bis der Orgelabbau erfolgt ist. Die Antragstellung zum Erhalt von Fördermitteln zum Abbau der Orgel ist erfolgt.

Es wurde begonnen den Friedhof um die Peter-Pauls-Kirche neu zu gestalten. Es wurden Sträucher entfernt und während des Kulturherbstes im September 2005 ein Strauch gepflanzt. Eine weitere Holzplastik und eine Bank, gefertigt vom Scheibenerger Holzbildhauer Peter Rehr, sollen ihren Platz im Rahmen einer Gestaltungskonzeption finden.

Das Fundament für das Kirchengestühl wurde durch den Eigenbetrieb „Bauhof“ eingebracht.

Der Bürgermeister und 1. Vorsitzende informierte die Anwesenden über seine Absicht eine Glocke für die Peter-Pauls-Kirche zu schenken. Über Herrn Remenz wurde anhand der historischen Gegebenheiten (Glockenstuben) und der Recherche der Literatur zu den historischen Geläuten eine Neudisponierung für die Geläute der Peter-Pauls-Kirche und der Christuskirche erstellt und ein Angebot zugearbeitet.

Herr Rudler informierte über den Erhalt der Fotodokumentation der Epitaphen, die im Schloßbergmuseum Chemnitz eingelagert sind, erarbeitet vom Restaurator Großmann.

Anschließend berichtete er über den Erfüllungsstand des Kulturplanes 2005.

Kulturelle Aktivitäten 2005

24. März 2005

Konzert mit dem Gregorianischen Chor „Agnus Dei“ um 15.00 Uhr in der Peter-Pauls-Kirche

25. Juni 2005

Konzert in der Peter-Pauls-Kirche mit anschließendem Essen im Pfarrgarten mit dem Convivium Musicum Chemnicense mit alter Musik aus Sachsen.

11. bis 18. September 2005

Kulturherbst unter Einbeziehung des Tages des offenen Denkmals (Organisation Sabine Krauß).

9. Oktober 2005

Fahrt der Mitglieder des Vereins zur Besichtigung des Industriemuseums Chemnitz.

20. Dezember 2005

Weihnachtskonzert unter dem Motto „Weihnachtsnacht im Kerzenschein“ mit den Schwarzwasserperlen aus Bernsbach um 20.00 Uhr in der Peter-Pauls-Kirche

Zum Abschluß seines Rechenschaftsberichtes konnten die Anwesenden über eine CD den Klang der neu disponierten Geläute der Peter-Pauls-Kirche, der Christuskirche und ein Zusammenspiel beider Geläute hören.

Herr Rudler führte aus, daß der Kirchenvorstand hinsichtlich des Klanges der beiden Geläute eine Entscheidung herbeiführen muß. Die Finanzierung des Geläuts ist eine langfristige Aufgabe. Die Mittel müssen einerseits aus dem Haushalt der Stadt kommen, andererseits gibt es Menschen, die für Glocken und die Orgel spenden.

Der Bürgermeister befürwortete die Bildung eines Glockenfonds. Er betonte, daß in der Kirche zukünftig Taufen und Hochzeiten stattfinden können.

Im Frühjahr oder Sommer 2006 findet eine Arbeitstagung mit Fachleuten des Landesamtes für Denkmalpflege, die über eine Restaurierungskonzeption zum Altar entscheiden, statt.

Der Bürgermeister und 1. Vorsitzende regte an zu den alten Beierfelder Familiengräbern an der Friedhofsmauer eine Bestandserfassung durchzuführen und diese dann mit dem Kirchenvorstand zu beraten.

Nach Beendigung des Rechenschaftsberichtes, dem Verlesen des Finanz- und Kassenberichtes, dem Bericht der Revisionskommission und der Annahme der Berichte sowie der Entlastung der Vorstandes durch die Vollversammlung, erfolgten durch den Bürgermeister und 1. Vorsitzenden die Ausführungen zum Arbeits- und Jahresplan für das Jahr 2006.

Baumaßnahmen 2006

- Der Fußboden wird bis zum Beginn der Sommersaison 2006 fertiggestellt. Die Granitplatten im Fußboden und die Grabplatten sind noch zu verfugen.

- Im Winterhalbjahr 2006 wird das Kirchengestühl wieder an der Nordwand durch den Bauhof der Stadt angebracht.
- Die Fördermittel für die Kassettendecke sind bestätigt und werden 2008 ausgereicht. Im Sommer 2006 beginnt das Werkstattverfahren mit 4 bis 5 Restauratoren zur Ermittlung der Restaurationskosten für die Kassetten mit Bildern. Die Restauratoren werden jeder für sich innerhalb von 7 Tagen den Aufwand für die Restaurierung ermitteln und dann ein Angebot vorlegen. Als Beginn für die Restaurierung der Bilder der Kassettendecke ist das Jahr 2007 vorgesehen.
- Erledigung von Tischlerarbeiten an den Logen. Eingeschlossen in den Fördermittelantrag für die Logen ist der Ersatz zerbrochener Scheiben der Logenfenster durch neue Scheiben, die dem historischen Glas nahe kommen. Des weiteren erfolgen Holzergänzungsarbeiten ohne restauratorische Farbgebung.
- Ausbau und Zerlegung der Orgel durch einen Orgelbauer. Zur Einlagerung der Orgelteile auf der Orgelempore gibt es keine gegenteiligen Meinungen. Im Rahmen des Orgelabbaus erfolgt ein Fußbodenrückbau. Es entsteht eine Stufe.
- Erstellung eines Fördermittelantrages zur Sicherung und Aufarbeitung der Tür an der Ostwand.
- Die Fenster der Patronatsloge über der Südsakristei werden wieder aufgeblendet. Im Jahr 2006 könnte dies bereits erfolgen. Ein Kostenangebot ist einzuholen.
- Erarbeitung einer Homepage zur Peter-Pauls-Kirche mit dem Ziel Sponsoren für die Orgel zu gewinnen.

Informationen zum Kulturplan 2006

Datum	Zeit	Konzert in der Peter-Pauls-Kirche
14.05.2006	15.00 Uhr Sonntag	Konzert mit Stephan Malzdorf und den Grünhainer Jagdhornbläsern
18.06.2006	15.00 Uhr Sonntag	Konzert mit anschließendem Essen im Pfarrgarten mit dem Convivium Musicum Chemnicense statt. Beim anschließenden Konzert zum Kantoreiessen sollte ein Sopran und ein Baß hinzugezogen werden.
21.07.2006	18.00 Uhr	Eröffnung Fotoausstellung zum Thema „Jerusalem“ von Tom Krausz Dauer der Ausstellung vom 21.07. – 03.09.2006
04.09. – 10.09.2006		Kunst- und Kulturherbst in Peter-Pauls-Kirche
04.09.	10 – 17 Uhr	Ausstellungseröffnung
05.09.	10 – 17 Uhr	Künstler life erleben
06.09.	15 Uhr	Seniorenachmittag mit Stephan Malzdorf und Hanna Roßner
	19.30 Uhr	Jugendkonzert

07.09.	19.30 Uhr	Konzert der Top Dog Brass Band
08.09.	19.30 Uhr	Peter und Paul Soiree auf Einladung
10.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche zum Abschluss des Kulturherbstes
10.09.2006	10. - 17.00 Uhr Sonntag	Tag des offenen Denkmals
	Oktober	Busfahrt zur Glockengießerei nach Lauchhammer
23.12.2006	20.00 Uhr Sonnabend	Weihnachtsnacht im Kerzenschein

Der Arbeitsplan Bau und der Jahresplan Kultur sowie der Haushaltsplan 2006 wurden von der Vollversammlung beschlossen.

Abschließend zeigte Herr Rudler eine Audio-CD zu den Epitaphen, den Gräbern vor dem Alten und zum Baugeschehen an und in der Peter-Pauls-Kirche seit 1994.

Der Bürgermeister und 1. Vorsitzende des Vereins lud anschließend zum Essen ein.

Thomas Brandenburg

Seniorenklub Beierfeld e.V. Veranstaltungen im April 2006

Mittwoch, den 05.04.06

Wir unternehmen eine Busreise nach Dresden und „Schippern“ auf der Elbe nach Pillnitz
Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben

Mittwoch, den 12.04.06 14:00 Uhr

Heute erfahren wir etwas über die Methoden eines Heilpraktikers!
„Wie kann mir auf natürliche Weise geholfen werden?!“
Es erwartet Sie ein interessanter Vortrag....

Mittwoch, den 19.04.06 14:00 Uhr

„ALOE - VERA“ über diese heilende Pflanze erfahren wir heute mehr

Mittwoch, den 26.04.06 14:00 Uhr

„spielen,spielen,spielen“
Heute ist wieder ein Spielenachmittag angesagt.
Viel Glück und ein gutes Blatt....!

Einladung für alle Senioren von Beierfeld und Umgebung, wer ist einsam und allein? Zu einem Schnuppernachmittag laden wir herzlich ein.
Über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen!

Im Auftrag
Opp

Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein und Rot-Kreuz-Museum Beierfeld!



Schnelleinsatzgruppe:

Die Ausbildung der Schnelleinsatzgruppe findet wieder am Dienstag, dem 11. April 2006 um 18:00 Uhr im DRK-Depot August-Bebel-Straße 73 statt.

Frauengruppe:

Die Frauengruppe trifft sich am Dienstag, den 3. April 2006 um 18:00 Uhr im DRK-Depot August-Bebel-Straße 73 zu ihrer nächsten Zusammenkunft.

Vorstand:

Der Vorstand des DRK Ortsverein Beierfeld lädt alle Mitglieder am 4. April 2006 um 18:00 Uhr zur diesjährigen Mitgliederversammlung recht herzlich ein.

Achtung Baby- und Kindersachenmarkt!

Von Muttis für Muttis

Der DRK OV Beierfeld führt am Sonnabend, den 8. April 2006 den 16. Baby- und Kindersachenmarkt durch.

Zeit: 8.00 bis 12.00 Uhr Aufbau ab 7:30 Uhr!

Ort: Mittelschule Beierfeld (auf 2 Etagen – über 90 Anbieter)

Anmeldungen für Verkäufer sind nicht mehr möglich.

Sie können alles von Kindern und für Kinder von 0 bis 14 Jahre kaufen (Bekleidung, Spielzeug, Bücher, Kinderfahrräder etc.).

Vielleicht finden Sie etwas Passendes für ihr Kind.

Wer hat noch D-Mark Restbestände? **Geben Sie uns den letzten Rest!** Der Erlös kommt unserem Rot-Kreuz-Museum zugute.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Das Jugendrotkreuz übernimmt die Kinderbetreuung in einer Spielecke.

Still- und Muttitreff beim DRK Ortsverein Beierfeld

Ab Mai bietet der DRK-Ortsverein Beierfeld einmal monatlich einen Still- und Muttitreff an. Eingeladen sind Muttis mit ihren Babys. Bei diesen Treffen geht es um den Erfahrungsaustausch rund ums Thema Stillen – aber auch nicht stillende Mütter sind herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen rund ums Baby auszutauschen.

Interessierte Muttis treffen sich jeweils am 1. Donnerstag im Monat im DRK-Ortsverein Beierfeld, August-Bebel-Str. 73. Los geht's am 4. Mai, 9.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr. Wir freuen uns!

Pro Treffen ist ein Beitrag von 3 Euro zu entrichten. Die Treffen werden von einer ausgebildeten Stillberaterin geleitet.

Ab Ende April wird außerdem zu einem Baby-Massage-Kurs eingeladen. Muttis mit ihren Babys (bis ca. 7 Monate) treffen sich 5 mal dienstags, von 9.30 bis 10.30 Uhr, im DRK-Ortsverein Beierfeld. Da hier nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, ist eine Anmeldung unter 03774 24331 unbedingt erforderlich (bitte auch AB nutzen). Dort gibt's auch weitere Informationen (Termine für ersten Kurs: 25.4., 2.5., 9.5., 16.5. und 23.5.06).

Weitere Informationen gibt es am 8. April 2006 zum Baby- und Kindersachenmarkt!

Ihr Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain

In der letzten Ausgabe ist uns ein bedauerlicher Fehler passiert:

Der Beitrag zum 10-jährigen Jubiläum des „Seniorentreffs“ Grünhain wurde unter der falschen Rubrik veröffentlicht.

Wir stellen klar: der „Seniorentreff“ hat nichts mit dem „AWO-Seniorenclub“ zu tun.

Redaktion SWB



AWO-Seniorenclub Grünhain
Zwönitzer Str. 38
Telefon: 0 37 74/66 22 77

Veranstaltungsplan: Monat April 2006

Montag:	03.04.	Fahrt zum Kurbad Wiesenbad Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain – Warte – Schützenhaus
Donnerstag:	06.04.	Sommermoden 2006 werden präsentiert Beginn: 14.00 Uhr
Montag:	10.04.	Fahrt zum Kurbad Schlema Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain – Warte – Schützenhaus
Donnerstag:	13.04.	Wir feiern mit den Geburtstagskindern des I. Quartals Beginn: 14.00 Uhr
Donnerstag:	20.04.	Dia – Vortrag mit Herrn Grieger Thema: Rund um den Spiegelwald Beginn: 14.00 Uhr
Montag:	24.04.	Fahrt zum Kurbad Schlema Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain – Warte - Schützenhaus
Donnerstag:	27.04.	Kaffee trinken und Sport für jedermann Beginn: 14.00 Uhr

Seniorenclub
Böhm, Schumann, Blech

Dank an den Chefdramaturg vom Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg

Mit viel Charme und Eleganz, Humor und Besinnlichkeit gestaltete Herr Eccarius den Theaterfreunden des Ringes 1 aus Grünhain und den SeniorInnen des Clubs Grünhain am 2. März 2006 eine Veranstaltung der besonderen Art, die uns Musikgeschichten und Komponistenleben näher brachten.

Mit Wort und viel Musik, z.B. aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Gräfin Mariza“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Evita“, „Die Zauberflöte“ oder „My Fair Lady“ war diese Veranstaltung sehr interessant und unterhaltsam.

Die Zeit verging wie im Fluge. Die Anwesenden waren sehr begeistert und dankten es mit viel Beifall.

Es wäre zu empfehlen, dass viele Leiter der Theaterringe dieses Angebot vom Eduard-von-Winterstein-Theater annehmen, zumal wir den Termin und das Lokal selbst vorschlagen können und der Eintritt kostenlos ist.

Hannelore Hoger
Theaterring 1 Grünhain

Gartensparte „An der Brauerei“ e.V., Grünhain

Geburtstagsgrüße

Der Vorstand der Gartensparte "An der Brauerei e.V." Grünhain wünscht Gartenfreundin Frau Hannelore Hoger nachträglich zum 70. Geburtstag alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



Motorsportclub Grünhain e. V. im ADMV

www.mc-grünhain.de

Christian Körner und Jens Ullmann siegen in Solo Klassen beim Ski-Kjöring Snow Land Walther in Sayda

Beim letzten Lauf zur ADMV Sachsenmeisterschaft und zum Sachsenpokal Ski-Kjöring kämpften die Teams, speziell die Skifahrer, mit schwierigen äußeren Bedingungen. Während am Samstag zum Training noch Nebel mit Sichtweiten um 20 m herrschte, erschwerte am Sonntag zu den Rennläufen starker Schneefall die Bedingungen für die Aktiven. Mit ersten Plätzen in den Solo Klassen und weiteren Podestplatzierungen kehrten die Teams des MC Grünhain zurück. Christian Körner siegte erneut und fuhr somit bei allen 5 Rennen, zu denen er startete, auf Platz eins.



Christian Körner in Sayda (Foto Andreas Müller)

In der großen Klasse siegte Jens Ullmann mit 3,5 Sek. Vorsprung, auf der Heimstrecke des Snow Cross Team Walther.

In der kleinen Ski-kjöring Klasse erreichten Eberhard Körner/Thomas Brunn Rang 2. Einen Platz dahinter fuhr der Saydaer Uwe Andreas mit dem Crandorfer Jürgen Meyer im Schlepp, und einem Rückstand von 0,08 Sek., über die Ziellinie.

Bei den Schlitten über 50PS belegten Jens Ullmann/Michael Weißflog Platz 2., Tino Weigel/Klaus Meyer rundeten mit Platz 4 das erneut gute Ergebnis des MCG ab.

Weitere Platzierungen

Ski-Kjöring bis 50PS:

8.Platz Christian Körner / Rico Schlegel

Ski-Kjöring über 50PS:

8.Platz Jens Ullmann / Ulf Breitfeld

10.Platz Tino Weigel / Marcel Heinrich

Solo bis 50PS:

6.Platz Eberhard Körner

9.Platz Rico Schlegel

Solo über 50PS:

5.Platz Tino Weigel

Fahrer vom MC Grünhain sichern sich 2 von 4 Sachsenpokal Meistertiteln

Beim Sachsenpokal Ski-Kjöring mit Motorschlitten können sich Jens Ullmann und Christian Körner die Meistertitel in den Solo Klassen über und bis 50PS sichern.

Während Körner nach 5 Siegen souverän siegte, ging es in der großen Klasse extrem eng zu. Erst beim letzten Lauf viel die Entscheidung zu Gunsten von Ullmann. Im Endklassement sind die drei Erstplatzierten nur durch einen Punkt getrennt, wobei Ullmann mit dem Satzunger Frank Haustein punktgleich ist, allerdings durch die besseren Platzierungen siegte.



Jens Ullmann beim Sololauf in Carlsfeld
(Foto Körner)

Auch in der großen Ski-Kjöring Klasse kann er mit den beiden Skifahrern Ulf Breitfeld und Michael Weißflog überzeugen. Sie erreichen die Plätze 2 und 3. Eine noch bessere Platzierung wurde durch das Auslassen eines Rennens verhindert. Beste Starter in der kleinen Klasse, aus unserer Region, wurden Eberhard Körner / Thomas Brunn mit Platz 3.



Eberhard Körner und Thomas Brunn
bei Saydaer Ski Kjöring (Foto Andreas Müller)

Endergebnisse Ski-Kjöring Sachsenpokal 2006 im Überblick

Klasse Ski-Kjöring bis 50PS

3. Platz Eberhard Körner / Thomas Brunn
MC Grünhain (55,5 Punkte)

6. Platz Christian Körner / Rico Schlegel
MC Grünhain (43,5 Punkte)

8. Platz Eberhard Körner / Willy Riedel
MC Grünhain (28,5 Punkte)

12. Platz Christian Körner/Sebastian Schlegel
MC Grünhain (16 Punkte)

20. Platz Jens Müller / Lukas Müller
Victoria Lauter (5,5 Punkte)

Klasse Ski-Kjöring über 50PS

2. Platz Jens Ullmann / Ulf Breitedfeld
MC Grünhain/Team Walther (74,5 Punkte)

3. Platz Jens Ullmann / Michael Weißflog
MC Grünhain/Team Walther (72,5 Punkte)

8. Platz Tino Weigel / Thomas Wiesner
MC Grünhain/Team Walther (35,5 Punkte)

9. Platz Tino Weigel / Marcel Heinrich
MC Grünhain/Team Walther (30 Punkte)

11. Platz Gunar Barthel / Ronny Seidel
Pöhla / Thum (15 Punkte)

18. Platz Gerd Friede / Sebastian Lang
Lauter (6,5 Punkte)

19. Platz Lothar Lässig / Christian Herrmann
Carlsfeld (6,5 Punkte)

20. Platz Lothar Lässig / Ronny Mehlhorn
Carlsfeld (6,5 Punkte)

23. Platz Gunar Barthel / Rico Schlegel
Pöhla/Bernsbach (4 Punkte)

24. Platz Gerd Friede / Jürgen Meyer
Lauter/Crandorf (4 Punkte)

Klasse Solo bis 50PS
1. Platz Christian Körner
MC Grünhain im ADMV (100 Punkte)

6. Platz Eberhard Körner
MC Grünhain im ADMV (38 Punkte)

19. Platz Rico Schlegel
Bernsbach (7 Punkte)

Klasse Solo über 50PS
1. Platz Jens Ullmann
MC Grünhain/Team Walther (82 Punkte)

5. Platz Tino Weigel
MC Grünhain/Team Walther (64 Punkte)

9. Platz Gunar Barthel
Pöhla (24 Punkte)

ADMV Sachsenmeisterschaft 2006

Auch in der erstmalig ausgetragenen ADMV Sachsenmeisterschaft können die MCG Starter überzeugen. Bei dieser Meisterschaft werden die Ski-Kjöring und Solo Kategorien bis und über 50PS jeweils zusammen gewertet.

Ein Doppelsieg gelang den Grünhainern in der Klasse Solo. Christian Körner siegt vor Jens Ullmann. In Der Ski-Kjöring Klasse erreichen Jens Ullmann / Michael Weißflog mit Platz 3 das beste Ergebnis hiesiger Starter.



Jens Ullmann und Michael Weißflog
beim Saydaer Ski Kjöring (Foto Andreas
Müller)

Klasse Ski-Kjöring

3. Platz Jens Ullmann / Michael Weißflog
MC Grünhain/Team Walther (4454 Punkte)

5. Platz Jens Ullmann / Ulf Breitfeld
MC Grünhain/Team Walther (4024 Punkte)

9. Platz Eberhard Körner / Thomas Brunn
MC Grünhain (3219 Punkte)

12. Platz Tino Weigel / Klaus Meyer
MC Grünhain/Team Walther (2814 Punkte)

13. Platz Tino Weigel / Marcel Heinrich
MC Grünhain/Team Walther (2681 Punkte)

15. Platz Jens Ullmann / Michael Hartisch
MC Grünhain/Team Walther (2081 Punkte)

16. Platz Tino Weigel / Thomas Wiesner
MC Grünhain/Team Walther (1994 Punkte)

21. Platz Christian Körner / Sebastian Schlegel
MC Grünhain (1583 Punkte)

22. Platz Christian Körner / Rico Schlegel
MC Grünhain (1570 Punkte)

27. Platz Eberhard Körner / Willy Riedel
MC Grünhain (1249 Punkte)

40. Platz Gunar Barthel / Ronny Seidel
Pöhla/Thum (666 Punkte)

49. Platz Gunar Barthel / Rico Schlegel
Pöhla/Thum (400 Punkte)

51. Platz Gerd Friedel / Jürgen Meyer
Lauter/Crandorf (323 Punkte)

56. Platz Jens Müller / Lukas Müller
Victoria Lauter (249 Punkte)

Klasse Solo

1. Platz Christian Körner
MC Grünhain im ADMV (2633 Punkte)

2. Platz Jens Ullmann
MC Grünhain/Team Walther (2370 Punkte)

7. Platz Tino Weigel
MC Grünhain/Team Walther (1490 Punkte)

14. Platz Eberhard Körner
MC Grünhain (618 Punkte)

16. Platz Gunar Barthel
Pöhla (500 Punkte)

27. Platz Rico Schlegel
Bernsbach (7 Punkte)

Alle Ergebnisse unter www.zeitnahmeteam.de oder www.mc-gruenhain.de
Jens Ullmann

Wanderpokal des Grünhainer Kegelsportvereins

8. Turnier für Freizeitmannschaften

Grünhain (AL). Der Grünhainer Kegelsportverein e.V. lädt alle Freizeitkegler zu seinem 8. Turnier um den Wanderpokal für Freizeitmannschaften auf die Bahnanlage an der Auer Straße ein. Gespielt wird am Donnerstag, dem 13. April, 17.00 Uhr, bei Bedarf bereits am Mittwoch. Jede Mannschaft besteht aus vier Startern. Der Spielmodus lautet: pro Lauf 15 Kugeln in die Vollen (Änderungen vorbehalten). Die Startgebühr beträgt 10 Euro pro Mannschaft. Jede Freizeitgruppe kann mehrere Mannschaften stellen. Der Doppelstart eines Teilnehmers in einer oder mehreren Mannschaften ist nicht möglich. Die Einteilung der Mannschaften auf die einzelnen Wettkampftage erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Meldungen (am Donnerstag maximal 12 Mannschaften, alle weiteren Mannschaften starten bereits am Mittwoch).

Die Meldungen müssen bis spätestens Mittwoch, dem 5. April unter Angabe von Name der Freizeitmannschaft, Ansprechpartner mit Telefonnummer für eventuelle notwendige organisatorische Rückfragen schriftlich an den Grünhainer KSV e.V., Auer Str. 82 a, 08344 Grünhain-Beierfeld, telefonisch unter 03774/63379 oder per E-Mail: info@gruenhainer-ksv.de, erfolgen.

Ortsgeschichte

Berichtigung zur Geschichte des

Flugsportes in Beierfeld

Im Teil 1, veröffentlicht im Spiegelwaldboten Nr. 4/2006 muß es auf Seite 10 heißen:

falsch: Herr Holzendorf gab bekannt, daß die **Nirona-Feuerhandwerke** in Gemeinschaft mit anderen fördernden Mitgliedern.....

richtig: Herr Holzendorf gab bekannt, daß die **Nirona-Werke Nier & Ehmer** in Gemeinschaft mit anderen fördernden Mitgliedern.....

im Teil 2, veröffentlicht im Spiegelwaldboten Nr.: 5/2006 muß es auf Seite 9 heißen

falsch: Erwin Landgraf war dann während des 2. Weltkrieges Pilot der Luftwaffe und überlebte einen Abschuss in Frankreich. **Seit dieser Zeit flog er dann nicht mehr.**

richtig: Erwin Landgraf war dann während des 2. Weltkrieges Pilot der Luftwaffe und überlebte einen Abschuss in Frankreich. **Bis 1945 war er dann Testpilot in Zwickau.**

Thomas Brandenburg

Die Geschichte der Firma „Otto Junghanns Metallwarenfabrik Beierfeld“

Von Thomas Brandenburg

Quelle: Gemeinschaftsbuch der Firma Otto Junghanns Metallwarenfabrik Beierfeld

Teil 1

Der Gründer des Betriebes Otto Viktor Junghanns wurde am 2. November 1862 in Oelsnitz im Erzgebirge als Sohn des Strumpfwirkermeisters und späteren Gastwirts Friedrich August Junghanns, geboren. Seine Vorfahren waren Gutsbesitzer und saßen 218 Jahre auf ein und demselben Gut in Oelsnitz. Otto Junghanns verlor schon im Alter von ein bzw. vier Jahren seine Eltern. Der Vater, der aus Eifersucht 4 Güter anbrannte, nahm sich darauf im Gefängnis von Stollberg das Leben. Die Mutter heiratete darauf wieder, starb aber bereits als er 4 Jahre alt war.

Als er mit 14 Jahre die Schule verließ, bestimmter ihn sein Stiefvater zum Fleischer. Dieses Handwerk sagte ihm aber nicht zu und er verließ nach kurzer Zeit die Lehre und suchte sich selbst eine Lehrstelle als Klempner bei Meister Goldhahn in Hartenstein. Sein Lehrkollege war Louis Krauß, der spätere Gründer der Kraußwerke in Schwarzenberg, welcher auch die erste Waschmaschine erfand.

Nach Beendigung der Lehrzeit unternahm Otto Junghanns eine kurze Wanderschaft, die in aber nur bis Thüringen führte. In Gera fand er Beschäftigung bis er von 1882 bis 1885 seinen Militärdienst beim kurmärkischen Dragonerregiment Nr. 14 in Lonar im Elsass absolvierte.

Auf Veranlassung seines Bruders Hermann Junghanns, der sich schon 1884 in Beierfeld als Klempner und Drückermmeister niedergelassen hatte, kam Otto Junghanns nach Entlassung vom Militär zunächst nach Bernsbach, wo er bei der früher bedeutenden Firma Hecker & Sohn arbeitete.

Um 1887 trat er in den Betrieb seines Bruders Hermann Junghanns als Teilhaber unter der Firmenbezeichnung „Gebrüder Junghanns“ ein. Doch die beiden Brüder trennten sich bereits 1888 wieder.

Am 15. Januar 1889 gründete Otto Junghanns eine eigene Klempnerei im Haus seiner Schwiegermutter (Verzinnerei Rudolph). Es war das alte „Zinnhäusel“ am Markt, welches vor einigen Jahren abgerissen wurde. Heute befindet sich dort unsere Ortspyramide.

Aber bald waren die Räume zu klein. Deshalb erwarb Otto Junghanns 1891 das Anwesen an der Heinrich Heine Straße 14 von Ernst Ludwig Unger. Das im Anwesen befindliche Gebäude wurde 1890 erbaut und war das ehemalige Kontorgebäude. Die ersten Abnehmer waren die Firmen Goldhahn und Tuchscherer aus Bernsbach und Heinrich Friedrich aus Beierfeld, welche gleichzeitig auch das Material lieferten. Hergestellt wurden Brotkapseln, Gießkannen, Kaffeemaschinen, Maße, Lampen und Laternen (z.B. für die bayerische Eisenbahn) sowie Öl- und Schmierkannen.

Das damals übliche Verlegersystem genügte aber Otto Junghanns nicht und bald fand er eigene Abnehmer in allen Teilen Deutschlands und im Ausland. Er lieferte bald nach Leipzig, Berlin, Wroclaw (Breslau), Hamburg, München, Frankfurt a.M., Gotha, Magdeburg, Szczecin (Stettin) und auch nach Prag und Kopenhagen. Beierfelder Direktabnehmer waren Louis Eichelberger, Louis Blei und Ernst Fröhlich.

Im Jahre 1894 erfolgte der erste Werkstattanbau, welcher 1898 noch um ein Stockwerk erhöht wurde. Im Jahre 1898 wird auch das Anwesen an der Heinrich Heine Straße 14 durch Zukäufe von Nachbargrundstücken von Hermann Seidel bzw. Gutsbesitzer Walther erweitert. Im gleichen Jahr wurde eine Gasolinanlage angeschafft, welche Gas lieferte zum Löten, für die Beleuchtung des Betriebes und zum Betreiben eines Gasmotors. Nunmehr wurden die ersten gangbaren Pressen aufgestellt und die Drückbänke, welche bisher mit den Füßen getreten wurden, gangbar gemacht. Von 1899 bis 1916 wurde der Betrieb mit Wasserkraft betrieben und dazu eine Turbine an der Rückseite der Werkstatt in einem 7 m tiefen Schacht aufgestellt. Da die Wassermenge des Dorfbaches aber nicht ausreichte, wird ein Stauteich im Garten (hinter dem heutigen Wohnhaus) angelegt, worin nachts das Wasser angesammelt wurde.



Ansicht des Fabrikgrundstückes im Jahr 1901. Links ist der Stauteich für die Turbine zu sehen.



Fabrikansicht im Jahr 1903 mit erneuerter Gartenmauer.

Nachdem die Gemeinde auf Betreiben von Ernst Nier und Otto Junghanns 1904 eine Gasanstalt errichtet hat, wird der Betrieb an das Ortsnetz angeschlossen und die Gasolin-Anlage außer Betrieb gesetzt.

Im Jahre 1905 wurde das Wohnhaus im Anwesen Heinrich-Heine-Straße 20 errichtet. Es steht heute unter Denkmalschutz u.a. wegen des Turmanbaus mit achteckigem spitzen Dach, Windfahne mit Jahreszahl 1905 und Turmkugel sowie wegen der verzierten dreiflügeligen Rundbogenhaustüre.



Die Belegschaft im Jahr 1905



Im Jahr 1905 wurde das Wohnhaus (heute Heinrich-Heine-Straße 20) erbaut.



Das Fabrikgebäude im Jahr 1911

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)